

Respekt für Putin

Von Gerd Eisenbeiß , 13. März 2002

Ich kenne nur einen Grund, warum wir Putin respektieren müssen:

WEIL ER UNS TÖTEN KANN!

Es ist immer wieder gesagt worden, dass es ein schwerer, wenn nicht entscheidender Fehler des Westens war, Putin nicht zu respektieren; stattdessen habe man ihn gedemütigt und sein Land umzingelt.

Nun wird ein Psychiater bestätigen, dass man Menschen, die sich grenzenlos selbst überschätzen, sich für Napoleon oder Zar Peter halten, vorsichtig behandeln müsse. Sie mit der Wirklichkeit zu konfrontieren, könne bei der Person schwere Krisen auslösen.

Putin hat öfters formuliert, warum er Respekt einfordert: sein Russland erstreckt sich über 15 Mio. qkm, sei also das größte Land der Welt. Darüber hinaus habe Russland eine Mission in der Welt als Führungsmacht, die andere in die Schranken verweisen müsse. Russland, so tönte es auch schon aus dem Kreml, sei der natürliche Eigentümer auch des Mondes (und wahrscheinlich des Weltalls überhaupt). Die russische Kultur sei - tief verwurzelt im echten Christentum - moralisch unverdorben. Und, das haben wir jetzt gelernt, Russland habe das Recht zu töten, wenn es das für richtig halte - seien es unbelehrbare Querköpfe, die der Führung gefährlich werden, oder seien es Nachbarstaaten, die sich aus Angst statt aus Respekt vor Russland schützen wollen. Für das Töten gibt es sogar einen kreativen neuen Begriff: **SPEZIALOPERATION!**

Solche Spezialoperationen kennen Navalny, Exilrussen in London oder Berlin oder auch Georgier seit längerem.

Müssen wir Putin auch dafür respektieren, dass er sein russisches Volk so perfekt im Griff, ja an der Gurgel hat? Verdient die totale Beseitigung der Rede- und Meinungsfreiheit unseren Respekt? Verdient die literarische Qualität seiner

Lügen Respekt? Müssen wir nicht respektieren, mit welcher strategischen Cleverness er Gesetze so macht, dass niemand mehr sicher sein kann, kein Gesetz gebrochen zu haben?

Nein, für all dies gibt es im zivilisierten Leben keinen Respekt!

Aber er hat Atomwaffen und sich selbst nicht unter Kontrolle: Das müssen wir respektieren.

Und deshalb werden wir ihm geben müssen, was er sich nimmt an Menschenleben und Territorien.

Bald wird er die Ukraine beherrschen; das wird ihm nur gelingen, wenn er seine Erfahrung als kommunistischer Geheimdienstler bei der Beherrschung von DDR, Polen, Ungarn etc aktiviert.

Es wird eine wahrhaft respektable Leistung sein, die Totenruhe der jetzt Ermordeten als Friedhofsruhe auf die ganze Ukraine auszudehnen. Dabei wird er genügend Kollaborateure ukrainischer Herkunft finden; aber selbst die werden fordern, dass das verarmte Russland die zerstörten Städte und Infrastrukturen wieder aufbaut, die der „Spezialoperation“ zum Opfer gefallen sind.

Wird Putin den Familien der Gefallenen Hinterbliebenenrente zahlen, wenn diese Familien dann endlich wieder russische Staatsbürger sein werden? Und was wird er für die geflohenen Frauen und Kinder im Westen tun, die doch Staatsbürger des Landes sind, von dem er immer behauptet hat, es sei in Wahrheit und Recht Teil Russlands.

Werden all die Nazis und Drogensüchtigen, die Putin in der Ukraine am Werk sah, gehenkt? Erschossen? Interniert? In eine Heilanstalt eingewiesen? Mit großzügigen Renten in den Ruhestand geschickt?

WIR WERDEN NOCH VIEL GRUND HABEN; ÜBER RESPEKT FÜR PUTIN NACHZUDENKEN.